

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 332.

Montag den 28. November.

1853.

Bekanntmachung.

Mehrere Hundert Langhauen sollen auf Connewitzer Reviere, und zwar auf dem zwischen Connewitz und Raschwitz an der Pegauer Chaussee gelegenen Gehau meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich **Montags den 5. December d. J. früh 9 Uhr** auf dem gedachten Gehau bei der hohen Brücke einzufinden.
Leipzig, den 26. November 1853. **Des Rathes der Stadt Leipzig Forstdeputation.**

Die Errichtung von Vorschusscassen betreffend.

Unter den vorgeschlagenen Hülfsmitteln gegen die, auch abgesehen von der jetzigen Theuerung, in den unteren und selbst mittleren Ständen herrschende Noth gebührt den Vorschusscassen eine hervorragende Stellung. Denn während vielseitig nur darauf hingearbeitet wird, die bereits bestehende Noth zu lindern, gewähren dieselben in so fern eine wirksamere Hülfe, als sie der Verarmung wenigstens theilweise vorbeugen.

Die Wichtigkeit des Gegenstandes macht es aber nöthig, jeden hierauf bezüglichen Vorschlag streng zu prüfen, ob er ausführbar, beziehentlich von Erfolg sein werde, damit nicht vergebliche Versuche Vertrauen in die Sache selbst entstehen lassen, und deshalb erlaube ich mir eine Entgegnung auf die in dieser Blatte vom 2. September l. J. enthaltene Mittheilung, deren Einsender, anknüpfend an das Grundgesetz eines in einer sächsischen Landstadt zusammengetretenen Hülfvereins für Errichtung einer Vorschusscasse, den Wunsch ausgesprochen hat, daß unter Annahme der von ihm dargestellten Grundsätze in Leipzig eine solche Casse errichtet werden möge. Obgleich ich nämlich die Ansicht theile, daß die Gründung einer ähnlichen Anstalt für Leipzig und namentlich für einen großen Theil unsers Handwerkstands sehr wünschenswerth ist, so muß ich doch den daselbst gemachten Vorschlägen bezüglich der Einrichtung und Verwaltung der Vorschusscasse entgegengetreten.

Zunächst bin ich dagegen, daß die Vorschusscassen bloß selbstständigen Handwerkern Vorschüsse leisten sollen, und sogar diesen nur dann, wenn sie deren zum schwinghafteren Betriebe ihres Geschäfts bedürfen, da sich kaum ein Grund auffinden läßt, warum andere Personen, namentlich Gewerbsgehülfen, Fabrikarbeiter, Handarbeiter u. s. f. von der Benutzung solcher Cassen ausgeschlossen sein, den Handwerkern aber selbst nur für ihren Geschäftsbetrieb Darlehen gegeben werden sollen. Die Verwendung in letzter Beziehung läßt sich offenbar nicht beaufsichtigen, und es ist daher leicht möglich, daß von den Darlehensuchenden der Wahrheit zuwider Geschäftsbedürfnisse vorgespiegelt werden, welche in der That nicht vorhanden sind. Was aber die in dem fraglichen Grundgesetz ausgeschlossenen Classen anlangt, so lehrt die tägliche Erfahrung, daß sie gar häufig mit wenig Geld sich in ihrem Hauswesen einen für ihre bedrängte Lage erheblichen Nutzen verschaffen können, denselben aber entbehren müssen, weil ihnen das nöthige Geld fehlt, Freunde und Geschäftsgenossen aber auch nicht im Stande sind, hiermit auszuweichen, da sie sich meist in gleicher Lage befinden.

Außerdem scheint es auch unrichtig, die zur Begründung einer Vorschusscasse erforderlichen Mittel durch milde Gaben, als Geschenke, zinslose Darlehen, unentgeltliche Arbeit u. s. f. aufbringen zu wollen. Denn selbst dann, wenn in der ersten Zeit diese Mittel reichlich genug fließen, läßt sich nicht mit Sicherheit auf Bestand rechnen. Die Erfahrung hat nämlich gezeigt, daß bei den Cassen, deren Grundstock durch milde Gaben gebildet worden ist, sowohl die Verwalter nicht streng genug prüfen, ob die Darlehensuchenden im Stande sind, die gemachten Vorschüsse zurückzuerstatten, als auch,

daß die Erborger selbst sich nicht selten in Rückzahlung der Darlehen sehr säumig erweisen, ja die Rückzahlung unter allerlei Vorwänden verweigern. Hieraus entspringen, selbst wenn im günstigsten Falle kein Capitalverlust entsteht, zwei Uebelstände, welche die Wirksamkeit solcher Anstalten lähmen. Vorerst wird es häufig geschehen, daß bedürftige und würdige Darlehensucher verfrachtet, ja ganz abgewiesen werden müssen, weil die ausgeliehenen Gelder der abgelaufenen Fristen ungeachtet nicht zurückgezahlt worden, neue milde Gaben aber nicht eingegangen sind, und hierdurch werden die, denen die Cassen zu Diensten stehen sollen, zurückgeschreckt; sodann aber tritt das umgekehrte Verhältniß ein: nach Eingang der Darlehen mangelt es an Abnehmern, und diese Erfahrung erleidet die Anstalt denen, durch deren freiwillige Beiträge die Geldmittel beschafft worden sind; beide Wechselwirkungen aber verhindern, daß die Anstalt den gehofften Nutzen stiftet. Dies trifft sogar bei den in Berlin sehr zahlreichen Districtsdarlehenscassen ein, welche, obschon der preussische Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen ihnen viel Berücksichtigung hat angedeihen lassen, nicht die Wirksamkeit entfaltet haben, welche man erwartet hat.

Diese Uebelstände werden nun zweifellos vermieden, wenn die gewünschten Leihcassen, wie bereits anderwärts geschehen (siehe Schulze, Associationsbuch S. 114 ff.), im Wege der Association gegründet und die Mittel theils durch Eintrittsgelder und wiederkehrende feste Beiträge der Associationsmitglieder, theils durch Aufnahme verzinslicher Darlehen beschafft werden. Für diese Darlehen, so wie für die Zinsen davon müssen natürlich sämtliche Mitglieder der Association gemeinschaftlich haften; diese Haftung kann aber bei ihnen kein besonderes Bedenken erregen, da sie sowohl bei der Aufnahme neuer Mitglieder durch Vorsicht in der Auswahl Vorsorge treffen, als auch bei der Ausleihung durch genaue Prüfung der Zahlbarkeit des Darlehensuchers vor Verlusten sich bewahren können. Andererseits wird es aber leicht sein, auf diese Bedingungen größere Darlehen zu erlangen, da dem Darlehaber sowohl durch die gemeinschaftliche Bürgschaft einer großen Anzahl von ihrem eigenen Interesse zur gegenseitigen Ueberwachung veranlaßter Schuldner hinlängliche Sicherheit, als auch Zinsgenuss für die vorgeschossenen Darlehen gewährt wird.

Zwar könnte eingewendet werden, daß die Vorschüsse aus diesen Cassen, bei denen die Erborger so viel aufbringen müssen, daß davon

- 1) die Zinsen der als Grundstock aufgenommenen Darlehen und
 - 2) die vorkommenden Spesen
- gedeckt werden können, zu theuer würden; allein es läßt sich leicht zeigen, daß dieser Einwurf ungegründet ist. Bekanntlich sind bisher kleine Vorschüsse, wenn überhaupt, nur gegen sehr hohe Zinsen (40—50%) zu erlangen gewesen; dagegen läßt sich mit einer gewiß unmerklichen Zahlung von 1 Pf. wöchentlich für den Thaler Darlehen (17 1/2%) bei mittelmäßigem Umsatz dahin gelangen, daß nicht nur die Zinsen der Grundstockdarlehen, so wie die Spesen, über welche man sich am besten mit den Cassenbeamten in Bausch und Bogen durch Ueberweisung von Procenten der jährlichen Zins-

einnahmen einigt, gedeckt werden, sondern daß auch ein Ueberschuß bleibt, wie sich ein solcher bei den nach dem Grundsatze der Associationen errichteten Vorschusscassen bereits herausgestellt hat, und der zur Bildung eines Reservefonds, ja zur Vergrößerung des von jedem Vereinsmitgliede durch seine Einlagen sich geschaffenen Guthabens verwendet werden mag.

Indem ich mich bezüglich der angeregten Frage auf Vorstehendes beschränke und die, welche an der Sache Antheil nehmen, auf das angeführte Buch Schulze's verweise, theile ich nur noch als Beleg mit, wie die Verhältnisse der Vorschusscasse zu Eilenburg sich gestalten haben.

Diese, am Schluß des Jahres 1850 gegründet, zählte 1851 nur 180 Mitglieder, am Jahreschluß 1852 aber deren 586. Sie nahm ein:

	1851.		1852.	
	Zblr.	Egr. Pf.	Zblr.	Egr. Pf.
an aufgenommenen Darlehen und kleineren Einlagen	5945.	22. —	5914.	5. 3.
an Zinsen für Vorschüsse	259.	15. 11.	610.	—
an zurückgestellten Vorschüssen	5238.	9. —	10482.	7. 3.
und verausgabte:				
an Vorschüssen	8801.	29. —	13366.	5. —
an zurückgezahlten Darlehen	1946.	—	3521.	29. 11.
an Zinsen der Darlehen	166.	15. 7.	267.	1. 4.

und hat hierdurch wohl glänzend dargethan, wie wirksam auch in dieser Beziehung die Association sich gezeigt hat*).

Schließlich spreche ich den Wunsch aus, daß diese Mittheilung bei denen, an welche sie hauptsächlich gerichtet ist, Muth und Vertrauen erwecke, die Gründung einer Vorschusscasse auf dem Wege der Association zu versuchen. Es werden sich auch sicherlich Bemittelte finden, welche der Association Zutrauen schenken und ihr die erforderlichen Geldmittel als verzinsliche Darlehen vorstrecken, und wird sich dann Leipzig, was zwar mancherlei Associationen in Kranken- und Leihencassen schon lange Zeit beflissen hat, in der neueren Richtung aber noch wenig Versuche gemacht

*) Nach einer Nachricht der Nationalzeitung hat der Vorstand des preussischen Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Classen in Folge einer Mittheilung über die Eilenburger Vorschusscasse Prüfung der einschlagenden Verhältnisse beschlossen.

zu haben scheint, rühmen können, gerade in diesem wichtigen Zweige unserm engeren Vaterlande mit gutem Beispiele vorgegangen zu sein; ich für meine Person sehe übrigens denen, welche dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit widmen, gern zu Diensten.
Theod. Winter.

Meteorologische Beobachtungen

vom 20. bis mit 26. November 1853.

Tag u. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fachlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterecheinungen.
20. 8	27. 10. 7	+ 2. 0	0. 3	66. 4	NO	Nebel, dicht.
20. 9	— 10. 5	+ 2. 9	0. 2	66. 0	NO	Nebel, dicht.
20. 10	— 10. 4	+ 2. 9	0. 2	67. 0	NNO	trübe, neblig.
21. 8	— 10. 8	+ 2. 5	0. 1	67. 5	ONO	trübe, neblig.
21. 9	— 11. 1	+ 3. 6	0. 4	66. 0	ONO	bewölkt, neblig.
21. 10	— 11. 9	+ 2. 6	0. 2	67. 8	NO	bewölkt, luftig.
22. 8	28. 0. 0	+ 3. 2	0. 2	68. 0	NO	Nebel, dicht.
22. 9	27. 11. 8	+ 4. 3	0. 4	66. 4	NNO	bewölkt, neblig.
22. 10	— 11. 4	+ 3. 2	0. 3	67. 5	NO	trübe, neblig.
23. 8	— 11. 8	+ 2. 9	0. 6	67. 5	ONO	gewölkt, neblig.
23. 9	— 11. 8	+ 3. 2	0. 9	62. 0	NO	gewölkt, luftig.
23. 10	28. 0. 4	+ 1. 6	0. 4	65. 0	NO	trübe.
24. 8	— 0. 2	+ 1. 6	0. 5	65. 0	NO	leicht bewölkt, neblig.
24. 9	27. 11. 8	+ 2. 6	0. 6	64. 0	NO	bewölkt, neblig.
24. 10	— 11. 3	+ 1. 4	0. 4	66. 0	NNO	Regen m. Schneeflocken.
25. 8	— 10. 8	+ 0. 9	0. 3	67. 5	NO	Schneegestöber.
25. 9	— 10. 7	+ 1. 5	0. 3	67. 5	NO	Schneegestöber.
25. 10	— 10. 5	+ 1. 3	0. 2	68. 2	NO	Regen.
26. 8	— 10. 2	+ 2. 4	0. 3	66. 0	NO	bewölkt, neblig.
26. 9	— 10. 2	+ 2. 5	0. 3	66. 0	NO	Schneegestöber.
26. 10	— 10. 0	+ 0. 2	0. 3	67. 0	NNW	trübe, windig.

Betriebsübersicht der k. sächs. Staats-Eisenbahnen vom Monat October 1853.

Von Leipzig nach Zwickau und Hof:	
für 54,119 Personen	31,915 ₰ 13 ₰
= 689,782,05 Ctr. Güter	84,809 = 29,2 =
Sa. 116,725 ₰ 12,3 ₰	
Von Chemnitz nach Riesa:	
für 20,347 Personen	10,419 ₰ 0,7 ₰
= 206,137,35 Ctr. Güter	15,872 = 1,5 =
Sa. 26,291 ₰ 2,2 ₰	
Von Dresden nach Bodenbach:	
für 32,919 Personen	12,614 ₰ 12 ₰
= 118,940,53 Ctr. Güter	16,307 = 6 =
Sa. 28,921 ₰ 18 ₰	
Von Dresden nach Görlitz:	
für 46,552 Personen	22,103 ₰ 18 ₰
= 247,018,93 Ctr. Güter	31,751 = 10,3 =
Sa. 53,854 ₰ 28,3 ₰	
Zusammen 153,937 Personen	77,052 ₰ 13,7 ₰
1,261,878,86 Ctr. Güter	148,740 = 17 =
Sa. 225,793 ₰ 0,7 ₰	

Tageskalender.

Stadt-Theater. 31. Abonnementsvorstellung.
D u r c h!
Lustspiel in 1 Act von R. Genée.
(Regie: Herr v. Döhring.)
Personen:
Haase, Strumpfwarenhändler, Herr Ballmann.
Elise, seine Tochter, Fräul. Lieblich.
Stürmer, Deconom, Herr v. Döhring.
Bückerburg, ein Industrie-Mitter, Herr Rengel.
Franziska, Haase's Schwester, Frau Cide.
Witz, Tapezierer, Herr Gramer.
Knobel, in Haase's Geschäft, Herr Saalbach.

Der Wasserträger,

oder:

Die zwei gefährlichen Tage.

Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Bouilly.
Musik von Cherubini.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris,	Herr Widemann.
Constance, seine Gattin,	Fräul. Mayer.
Micheli, Savoyard, Wasserträger in Paris,	Herr Behr.
Daniel, sein Vater,	Herr Schott.
Antonio,	Herr Schneider.
Marzelline, } seine Kinder,	Frau Günther-Wachm.
Semos, ein reicher Pächter in Gonesse,	Herr Scheibler.
Rosette, seine Tochter,	Fräul. Steffen.
Ein Hauptmann } der italienischen Soldaten im	Herr Stürmer.
Ein Lieutenant } Solde des Cardinal Mozarin,	Herr Braslin.
Ein Sergeant } Ein Corporal } Erster } Soldat	Herr Herboldt. Herr Gramer. Herr Pauli. Herr Rengel.

Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.
Die Handlung geht im ersten und zweiten Acte in Paris, im dritten in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 8 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachtungen in Mittelsberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Adersau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Pitzau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachtungen in Prag; 2) Mitt. 10 U., mit Uebernachtungen in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachtungen in Unterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 8 U.; 2) Personenz., unter Güterbef., ebenso, Brutt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Hof, Nachmitt. 4 $\frac{1}{2}$ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so ist das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Veruburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs. 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güter.); 3) Mitts. 12 U., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güter.), mit Ueberrachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannissgasse 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post. **Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold,** Friedrichstraße Nr. 11.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Stücken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporengasse).

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Köpenickergasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Serberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

C. F. Stewin, Damen-Mäntel und Mantillen in bester Auswahl Petersstraße Nr. 44.

Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof im Lindwurm.

Auction.

Verschiedene Mobilien, darunter namentlich mehrere schöne Mahagoni-Meubles, sollen

Montags den 28. November a. c.

von Vormittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an

durch den Unterzeichneten gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. (Local: Tuchhalle auf dem Tuchboden.)

Leipzig, am 23. November 1853.

Adv. Roux, requir. Notar.

In den Inseratenanhang des

Leipziger Adreßbuches für 1854

werden Empfehlungen, Anzeigen etc. bis zum 1. December (in der Dürr'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 24) angenommen und die durchgehende Petitzeile (circa 90 Buchstaben) mit 4 Ngr. berechnet.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

In der Hinrichs'schen Buchhandlung ist wieder vorräthig:
 Vereins-Zolltarif, gültig vom 1. Januar 1854 ab. Preis 8 Ngr.

Da ich gesonnen bin, das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Schneidermeisters Carl Spreng, mit Hilfe eines geschickten Werkführers fortzusetzen, so bitte ich die geehrten Kunden, das dem Ersteren geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und sich der pünctlichsten und reellsten Bedienung versichert zu halten.

Leipzig, den 26. November 1853.

Emilie verw. Schneidermeister Spreng.

Geschäftsbücher, liniert und paginiert, in allen Sorten, empfiehlt

Gustav Rüger,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig, Nicolaisstr. 6. **A. Sangloff,** Gummischuhm.

Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 12 $\frac{1}{2}$, so wie auf jedes Schuhwerk billig, Nicolaisstraße Nr. 6. **A. Sangloff.**

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken brauchbar sind, Serberstraße 24 im Hofe links 2 Tr.

Elegant gestickte Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis empfiehlt zu den billigsten Preisen **Ferd. Streller,** Universitäts-Buchbinder, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: Drei Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert zu äußerst billigen Prämienätzen, gewährt auch den auf Lebenszeit Versicherten nach freier Wahl entweder:

einen Gewinnantheil von 50 Procent oder einen Rabatt von 10 Procent auf die Jahresprämie.

Ebenso übernimmt die Gesellschaft auch Capitalien und gewährt dafür außergewöhnlich hohe Renten.

Prospecte und Antragsformulare liegen bei mir bereit und ich ertheile auch gern jede gewünschte weitere Auskunft.

Der Haupt-Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Phil. Malinoni.

Dorfanzeiger. Anzeigen von Weihnachtsgeschenken finden auf mehr als 100 Ortschaften Verbreitung, 2 Zeile 5 Pf. Boldmars Hof, neben der Post.

Vulkanisirte Gummi-Schuhe,
mit Leder, und rauhen Gummisohlen, für Damen,
Herren und Kinder, in der bekannten ausgezeichneten
Qualität, empfiehlt
Alexander Enders
unter den Bühnen.

! Gummi-Schuhe!

! Gummi-Schuhe!

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren.

Wegen Aenderung meiner Geschäftsbranche beabsichtige ich mein Nürnberger Spielwaarenlager auszuverkaufen zu und unter Fabrikpreisen.

Louis Lehmann, sonst M. Deininger,

Petersstraße Nr. 41, | in Hohmanns Hof.
Neumarkt Nr. 8,

Wollene Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche sind in großer Auswahl und neuesten Mustern wieder angekommen.
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen. **Friedrich Conrad.**

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.



Ausverkauf

eines Lagers von modernen Stickereien, engl. u. sächs. Spitzen und Weiss-Waaren aller Arten bei

K. Heike,
Grimma'sche Strasse Nr. 2.



Ausverkauf

einer Partie aufrangirter gestrickter und gehäkelter Kräuschen, Kinder- und Damenhauben, Shawls für Herren und Damen, Kinder- und Damenschuhe, Pulswärmer u. zu enorm billigen Preisen bei

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Die rühmlichst bekannten echten Roederschen Metallfedern,

wovon ich den alleinigen Verkauf auf hiesigem Plage habe, empfiehlt **F. A. Honda, Reichstraße Nr. 52.**

Eilenburger Kattune,

3/4 breit, von 2 1/2 an à Elle, auf dem Markt für die Markttage, außer denselben Hainstraße im Stern. **Emil Wille.**

Gummi-Ueberschuhe

mit Gummi- oder Ledersohlen empfiehlt für Damen, Herren und Kinder

Adalbert Mowsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Plüsch- und Teppich-Lager

eigener Fabrik.
Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Fußdeckenzeuge, Bett- und Sopha-Teppiche, u. Möbelplüsch

einfarbig und bunt gedruckt.
Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Reisesäcke und Taschen

eigener Fabrik.
Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strafanstalt Waldheim im Depot
Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Ausverkauf von Galanterie- und Lederwaaren zu passenden Weihnachts- geschenken, als:

Brieftaschen und Cigarren = Etuis,
Portemonnaies und Geldbörsen,
Rasir- und Reise = Etuis,
Schul- und Schreib = Mappen,
Holzkästchen und Toiletten,
Thee- und Cigarren = Kästchen,
Schreibzeuge und Briefbeschwerer,
Haar-, Zahn- und Nagel = Bürsten

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Herbst- u. Winter-Möcke

im Preise von 6-28 Thlr., darunter die sehr beliebten Franklins, empfiehlt in größter Auswahl

Pancrätius Schmidt,

Grimma'sche Strasse Nr. 15, Fürstenhaus 2. Etage.

Sehr elegante Wachsstöcke, in ganz neuen Formen und brillanten Couleuren, erhielten zum Verkauf in Commission

Kretschmann & Bretschel,
Katharinenstraße Nr. 18.

Gas-Steinkohlen, reine Waare!

verkaufe ich fortwährend zu den bekannten billigen Preisen: Erste Sorte à Lowry 25 f , zweite Sorte à Lowry 22 f pr. Bahnhof. — Außerdem verkaufe ich auch gewöhnliche Pechsteinkohlen zu den nachstehenden Preisen, als:
 erste Sorte Pechsteinkohlen à Lowry 20 f 15 r ,
 zweite Sorte, ordinäre, à Lowry 19 f ,
 dritte Sorte, geringste, à Lowry 16 f ,
 Gas-Steinkohlen, Prima-Sorte, à Scheffel 16 r ,
 böhmische Patent-Braunkohlen, à Scheffel 16 r ,
 gute trockene Braunkohlen u. Zwickauer Stuben-Coaks billigst,

frei bis in das Haus geliefert,

bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen gütigst zu achten. Bestellzettel (unversegelt bringen die Briefträger nicht mehr mit), außer den in jeden in Leipzig angebrachten königl. Postbriefkasten, werden in meinem Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, angenommen.
NB. Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thoreinfahrt im Kirchgäßchen herein und zum Comptoir rechts.

Emilie Hoebold (sonst Herrmann Spühr).

Puppenleiber, Puppenköpfe, Puppenärme, Gold-, Silber-, Stahl- und Glasperlen,

so wie auch fein vollständig sortirtes

Nadler-Waaren-Lager

empfehlte Heinrich Fischer, Nadler, Grimm. Straße Nr. 24.

Pistolets atmosphériques,

franz. brevetirte, ganz von Metall, empfehlen als eine interessante und wohlfeile Spielerei

Gebrüder Tecklenburg.

Laterna magica, Ombres chinoises, chinesische Feuerwerke, Transparents, Optiquen, Guckkasten, Stereoscope, Camera obscura, Calendoscope, sowie viele andere optische und physikalische Spielzeuge empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Lager neuer Betten, Federn und Kopfhaar-Matratzen

mit u. ohne Stahlfedern zu bekannten billigen Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhaus der Kirche geradeüber bei J. D. Schreyer.

Damenkleiderstoffe und französische Jaconets, um damit zu räumen, verkauft recht billig Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.

Lederbeschläge zu Billardqueues

empfehlte billigst F. W. Sturm, Grimma'sche Str. Nr. 31.

Starke Streichwachskerzen in Etuis zu 50, so wie in Patronen zu 100 Stück sind wieder angekommen und offerirt solche billigst
 A. Meifinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein kleines, seit vielen Jahren wohl angebrachtes Ausschnitt-Geschäft, größtentheils aus billigen couranten Artikeln des Bedarfs bestehend, zu dessen Uebernahme etwa 500 Thlr. erforderlich sind. Näheres durch
 Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Möbels-Verkauf. Secretaire, Chiffonnièren, Bureau, Spiegel, Commoden mit Aufsatz und mit Glasschrank, Divans, 1 kl. Sopha, Kleiderschränke groß und kl., runde, Spiel-, Näh- und andere Tische, Schreibtische, Bettstellen etc. Böttchergäßchen 3.

Zwei Gewölbeschreibtische, eine Gewölbetafel mit Schubladen, Secretaire, Divans, Waschtische, Commoden, Bettstellen, Brodschränke, Kleiderschränke, Spiegel, Tische, Kinderstühle, Reisekoffer werden zu den billigsten Preisen verkauft im
 Gewölbe Brühl, Ecke von der Hainstraße.

Billig zu verkaufen sind Mahagoni-Divans, 1 Sopha u. andere Spiegel, Secretaire, Divans, Stühle, Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Chiffonnière Neukirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Eine Taback-Schneidbank in gutem Zustande, vollständig und gangbar, ist billigst zu verkaufen Thomassgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber ein Divan und einige Stück gute Federbetten Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind eine Partie alte Thüerschlösser, 2 Blechöfen und altes Eisen im Halle'schen Gäßchen Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Blumenfenster nebst Stellage Zeiger Straße Nr. 11 B, 1. Etage.

Gut hart gebrannte Mauersteine,

so wie etwas Ausschuss zum Ausbau, stehen zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen sub G. H. M. No. 4 poste restante.

Zwei Pferde,

schwere Zieher, sind zu verkaufen in Raschwitz.

Gelöschter Kalk ist wegzufahren Tauchaer Straße Nr. 18 B.

Gute Weisensefeler Kartoffeln, groß und mehltreich, sind zu haben im Kupfergäßchen Nr. 3.

Eine bedeutende Partie Weintrauben aus den Sparbergen bei Meissen, vorzügliche Waare, ist bei günstiger Witterung auf dem Marke vis à vis Del Vecchio, und bei ungünstiger Witterung im großen Joachimsthal beim Obsthändler Koch zu verkaufen.

Herr C. F. Koch in Zeitz

übergab mir Hauptlager seiner sämtlichen Chocoladen- und Cacaofabrikate, welche mittelst Dampfkraft auf Marmor und Granitwalzen angefertigt werden. Ich erlaube mir, das Publicum auf die vorzügliche Qualität so wie die Preiswürdigkeit sämtlicher Chocoladen aufmerksam zu machen, welche ich in richtigem Gewicht das Pfund zu 32 Loth zu Fabrikpreisen verkaufe. Besondere Berücksichtigungen verdienen:

Chocoladenpulver 1. Qualität pr. Pfund 5 Ngr.

Fein präpar. Cacaothee " " 3 "

Racahout des Arabes " " 7 "

Für 1 Thlr. 7 1/2 Pack feine Gewürz-Adlerchocolade 25 Lbthig.

Für 1 Thlr. 8 Pack feine Gewürz-Adlerchocolade 23 Lbthig.

Theodor Schwennicke.

Dresdner Malz-Sirup in Glasbüchsen à 2 1/2 Ngr. bei Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Mells, fest u. weiß, bei Abnahme eines ganzen Brodes 4 1/2 r pr u , bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Frische Häringe

zum Braten erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Von frischen grossen Holsteiner, Helgoländer, Whitstables, Natives- und Colchester-Austern und grossen böhmischen Fasanen

erhielt wieder neue Sendung

A. C. Ferrari.

Frische gebirgische Butter
in Stücken ist wieder angekommen und wird zu den billigsten
Marktpreisen verkauft im Buttergeschäft im Mittelgebäude von
Hohmanns Hofe.

Die annehmbarsten Preise

für gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Uhren, Gewehre, Wäsche,
Schuhwerk u. s. w. zahlt fortwährend

Carl Ungibauer, kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2. Et.
NB. Nach Belieben werden dergl. Gegenstände auch abgeholt.

Hasenfelle, a Stück zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 \mathcal{R} , kauft
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Gute ausgewachsene Hasenfelle werden das Stück mit 5 Ngr.
bezahlt bei **C. F. Drepler**, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Wabagoni- und andere Möbel jeder Art werden
zu kaufen gesucht **Böttcherhäuschen Nr. 3.**

Zu kaufen gesucht wird ein zweispänniger Schlitten. Adressen
Kosplatz Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird ein Commis für ein hiesiges Langwaaren-Ges-
chäft, welcher gewandter Verkäufer sein muß, eine schöne Hand
schreibt und gute Zeugnisse besitzt. Das Nähere durch Herrn Louis
Seyfferth, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Ein Herrendiener, der gut serviren kann, findet sofortiges Unter-
kommen Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Raddrehen Thomas-
kirchhof Nr. 13.

Ein gewandter ehrlicher Bursche von 15—17 Jahren findet Be-
schäftigung Reichels Garten, Jacobs Restauration 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Dec. ein solider Kellner-
bursche. Näheres zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Jan. eine reinliche, gesunde und geschickte
Köchin. Nur solche melden sich Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches Dienstmädchen
Poststraße, neben der Post 3 Treppen.

G e s u c h .

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, welcher mit Pferden
umgehen kann, sucht einen Dienst als Laufbursche u. dergl. und
sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Zu er-
fragen Barfußgäßchen Nr. 7 bei E. Krey.

Ein junger gewandter Commis, der seine Lehrzeit kürz-
lich in einem Material- und Schnittwaaren-Geschäft
auswärts beendete, jetzt hier anwesend ist, sucht Stelle,
wenn auch als Volontair. Nachweis kostenfrei.

Julius Knöfel, gr. Windmühlenstrasse Nr. 1 B.

Ein junger, gut empfohlener Kellner sucht zum 1. Dec. als
solcher oder Bursche Dienst gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Eine alleinstehende Witwe in 40er Jahren sucht eine Stelle
zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft; sie sieht mehr auf
gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Gute Atteste stehen ihr
zur Seite. Das Nähere in Amtmanns Hof im Schuhmacher-
gewölbe bei Madame Bergmann.

Ein Mädchen, gut empfohlen, sucht zum 1. Decbr. einen
Dienst zur häuslichen Arbeit. Näheres Burgstr. 24 in d. Restaur.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Aufwartungen; auch bittet
zugleich ein armes Mädchen um Näh- und Strickerei, gr. Fleischer-
gasse Nr. 29, goldnes Herz 1 Treppe.

Ein elternloses Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht,
sucht bei anständigen Leuten zum 1. Decbr. ein Unterkommen.
Näheres im kleinen Kuchengarten.

Ein ordentliches Mädchen, im Schneidern geschickt, wünscht
noch einige Stellen in Familien. Brühl Nr. 39, im Hofe 2 Tr.

Eine perfecte Köchin, hier fremd, sucht zum 1. Dec. oder
1. Jan. Condition. Näheres gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen mit Schlafstelle.
Zu erfragen Lehmanns Garten, 4tes Haus 2 Treppen links.

Zu pachten gesucht wird eine Restauration. Offerten
werden unter H. 4 franco in der Expedition d. Bl. erbeten.

Reslocal-Gesuch.

Zu mietzen gesucht wird von einem Verkäufer für die beiden
Hauptmessen, als Ostern und Michaelis 1854, so wie
folgende Jahre ein helles geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet,
so wie nöthiger Räumlichkeit zur Aufbewahrung des Geschäfts-
Mobiliars, in 1. Etage der Reichs- oder Grimma'schen Straße,
oder auch am Neumarkt.

Bezügliche Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre
P. B. & S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein kleines Logis oder eine Stube ohne
Möbel. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße
Nr. 7, 2 Treppen.

Vermiethung.

Sofort oder auch von Weihnachten d. J. ab ist in der dritten
Etage des in der Petersstraße allhier sub Nr. 41 gelegenen Hauses
(Hohmanns Hof) ein aus zwei Stuben und einem Alkoven be-
stehendes Logis, mit oder ohne Möbel, an einen ledigen Herren
zu vermietzen.

Nähere Auskunft ertheilt der Polizei-Lieutenant **Baumbach**.

Zu vermietzen oder zu verpachten ist zu Ostern das Par-
terrelogis Thomaskirchhof Nr. 9 und das Nähere daselbst 1 Treppe
zu erfragen.

Zu vermietzen ist zu Ostern 1854 ein freundliches Familien-
logis, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenantheil.
Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Zu vermietzen
ist ein Parterrelogis, aus zwei Stuben, Küche, Vorfaal und
Kammer bestehend, vom 1. Januar ab des nächsten Jahres, im
Raundörfschen Nr. 19, und daselbst im Hintergebäude zu erfragen.

Zu vermietzen
ist die erste Etage von 5 Stuben ic. mit Garten im Hause
Nr. 11 B am Marienplatz vom 1. April 1854 an.

Zu vermietzen ist ein kleines, sehr freundliches Familienlogis
für 28 \mathcal{R} Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein Logis mit 3 Stuben nebst
Zubehör. Hohe Straße Nr. 11 parterre rechts zu erfragen.

Zu vermietzen ist ein großer heller Boden mit Aufzug,
desgleichen eine Niederlage. Das Nähere Kupfergäßchen, Dresdner
Hof, in der Gaststube.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis Waageplatz u. Gerber-
straßenecke Nr. 67/1103, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine Etage von 8 Stuben, 5 Kammern ic.
mit Gartenansicht. Näheres Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist ein Geschäftslocal Waageplatz u. Gerber-
straßenecke Nr. 67/1103.

Eine neu eingerichtete zweite Etage in der Petersstraße, bestehend
aus 8 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Böden, Holzfall und Keller-
abtheilung, ist von Ostern ab zu vermietzen. Näheres bei Herrn
Dr. Mothes zu erfahren.

Ein Logis in bester Lage, 70 \mathcal{R} Miethzins, ist durch den
Hausmann Katharinenstraße Nr. 19 zu vermietzen.

Zu vermietzen ist eine kleine Stube mit Schlafgemach,
mit oder ohne Möbel, für einen oder zwei Herren passend, Obst-
markt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5 parterre.

Zu vermietzen ist zum 1. December ein freundliches Zimmer
mit Aussicht auf die Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist an einen ledigen Herrn eine freundliche
Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermietzen: Katharinenstraße Nr. 16, 5 Treppen, eine
große freundliche Stube ohne Möbel.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist ein gut möbliertes
Stube mit freundlicher Aussicht Rosenthalgasse Nr. 9, 1. Etage.

Salomonstraße Nr. 5a, eine Treppe, ist eine gut
möblierte Stube sofort zu vermietzen.

Zwei fein möblierte Zimmer nebst Cabinet mit schönster Aussicht auf die Promenade sind zu vermietten Döbbsmarkt- und Mühlgassenecke Nr. 5, 2. Etage rechts.

Ein ruhig gelegenes, gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich oder auch später billig zu vermietten Place de repos links, im Hause Nr. 3, 3. Etage.

„Neunzehner.“ Heute d. 28. Nov. Kränzchen im Schützenhause.

Billets sind bei Herrn Schirmfabrikant Gustav Sauer, Schuhmachergäßchen Nr. 12, in Empfang zu nehmen.

TIVOLI. Heute Montag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor v. W. Wenck.

Leipziger Salon. Heute Montag
Tanzmusik.
Accord von 7 bis 11 Uhr
2 1/2 Ngr. Es ladet höflichst ein
C. F. Siefert.

Colosseum. Heute Tanzvergnügen.

Wiener Saal. Heute Tanzvergnügen.
A. Eberlein.

Ober-Schenke in Güttrisch.
Heute div. warme Speisen, wozu ergebenst einladet
Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.
Heute Montag Schlachtfest.
G. Pöhne.

Großer Kuchengarten.
Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit div. Obst- und
Kaffeeuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen
und ausgezeichneten Bieren bestens aufwarten werde.
C. Martin.

Gosenthal.
Heute ladet zu Schweinsköcheln mit Klößen ergebenst ein
Carl Bartmann.

Geisslers Salon. Heute zum Martins-
schmaus ladet alle Freunde
und Bekannte höflichst ein
d. D.
NB. Anfang der Tafel 7 Uhr.

Heute Abend Mockturtle-Suppe
bei
C. F. Bieger im Kaffeebaum.

Gesellschaft „der Turner.“

Drittes Winterkränzchen heute den 28. November im Odeon.

Gastbillets sind zu erhalten bei den Herren E. Beyer, Neumarkt Nr. 11, W. G. Kirsten, Nicolaisstraße Nr. 46 im Ge-
wölbe und im Odeon. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 2 1/2 Ngr.

Gosenschenke in Güttrisch. Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Kleine Funkenburg. Heute ist die Marmorkegelbahn
von früh 3/4 9 Uhr geheizt.

Heute Schlachtfest, früh von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. Das baireri-
sche Bier und der Frankfurter Apfelwein sind ausgezeichnet bei
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Eleon. verw. Paul im Rosenkranz.

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstraße Nr. 8, bei Carl Welnert. Heute
Abend Schweinsköcheln mit Klößen u. c. Dabei empfehle ich mein
noch im März gebrautes Ballenstädter Bier als etwas Ausgezeichnetes.
Der Obige.

Heute Abend Schweinsköcheln mit Klößen bei J. C. Petzold, Petersstraße Nr. 37. Die Biere
sind so ff., daß nichts zu wünschen übrig bleibt.

Heute Abend ladet zu Pölschweinskeule mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
F. S. Küster, Quersstraße Nr. 31.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten bei
F. Saus, Königsplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Hercher in Lindenau.

Steinbachs Restauration, Halle'sches Gäßchen,
ladet heute Abend zu
Schweinsköcheln und Klößen ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsköcheln mit Klößen bei
Eidmann.

Heute früh 1/2 9 Uhr
Speck- und Zwiebelkuchen

bei
Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.
Das Neu-Bairische ist ausgezeichnet und ist allen Bier-
trinkern bestens zu empfehlen.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweins-
köcheln mit Klößen u. früh zu Wurst ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Abend frische Plinzen bei
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde ein goldener Ring mit blauer Emaille und
einem kleinen Diamanten. Der Finder hat bei Abgabe desselben
Dresdner Straße Nr. 38 1. Etage eine angemessene Belohnung
zu erwarten. Vor Ankauf dieses Ringes wird gewarnt.

Verloren wurde ein grünseidener Regenschirm ohne Griff.
Gegen Belohnung von 12—1 1/2 Uhr im gr. Kuchengarten abzugeben.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche dem in Concurs verfallenen Tuchhändler Herrn **Moriz Dörtinger** schulden, Zahlung an mich als den bestellten Gütervertreter bis zum 15. December d. J. zu leisten, indem die bis dahin nicht berichtigten Forderungen werden klagbar gemacht werden. Das Verzeichniß der Außenstände liegt vor.
Dr. **Kori sen.**, Reichstraße Nr. 33.

Hundertjähriges Jubiläum.

Zu der heute in dankbarer Erinnerung zu begehenden **Centenarfeier** des **Churf. Sächs. Mandats** von 1753 erlaubt sich den **Herrn Advocaten u. Patrimonialgerichtsverwaltern** seine bescheidenen Localitäten hiermit ergebenst anzubieten
W. Hager
zum Bürgergarten.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 29. November a. c. Abends 6 Uhr Sitzung.

Ihre am 26. dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung beehren sich Verwandten und Freunden nur hierdurch anzuzeigen

Franz Peisker,
Emma Peisker,

verw. **Scharf**, geb. **Schimpff.**

Leipzig, den 27. November 1853.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch
Emma Wilferodt.
Carl Siegel.

Leipzig, im Novbr. 1853.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/211 Uhr starb plötzlich nach nur zweitägigem Krankenlager unser geliebter Vater und Bruder, **Franz Strobbach**. Dies zur Nachricht für Freunde und Verwandte mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 27. November 1853.

Franz Strobbach, } Kinder, } im Namen der
Therese Strobbach, } } übrigen
Anton Strobbach, } Bruder, } Hinterlassenen.

Am 26. Novbr. verschied im Kreise seiner Freunde, plötzlich vom Schlage getroffen, unser theurer, innig geliebter Vater, Großvater und Schwager,

Herr Karl August Zimmer,

Tischlermeister alhier, 73 Jahre alt, und versetzte uns durch seinen unerwarteten Tod in die tiefste Betrübniß. Diese schuldige Anzeige widmen hierdurch ihren lieben Verwandten und Freunden

Leipzig, den 27. November 1853.

die Hinterlassenen.

Im Hôtel de Prusse

heute Abend 7 1/2 Uhr Vorlesung über Feuchtigkeit und Trockenheit; das Hygrometer. — Eintrittskarten zu 2 2/3 \mathcal{R} für sämtliche und zu 5 \mathcal{R} für einzelne Vorlesungen sind an der Cassé zu erhalten.
Leipzig, den 28. November 1853. **Dr. G. A. Jahn.**

Das stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop der Welt,

construirt vom Prof. **B. Hasert.**

ist gegenwärtig in der Europäischen Börsenhalle aufgestellt. Montag den 28. d. Mts.: Bau der Pflanze.
Casseneröffnung Abends 7 Uhr. Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Erster Platz 10 \mathcal{R} , zweiter Platz 5 \mathcal{R} .

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. Vortrag: **Ueber Handmarke und Sandgemahl.**

Heute Abend 7 Uhr Sing-Akademie

im Gewandhause.

Chöre von **Hector Berlioz** unter Leitung des Componisten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{A}). Morgen Dienstag: **Weißkraut mit Schopsenfleisch.**

Angewommene Reisende.

Ahrenz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Altman, Kfm. v. Halle, goldne Sonne.
v. Albano, Gutsbes. v. Bückeburg, S. de Russie.
Biehler, Kfm. v. Zürich, Palmbaum.
Bübenick, Goldarbeiter v. Prag, St. London.
Bauer, Gürtler v. Fürth, 3 Könige.
Bab, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Brehme, Kfm. v. Neustadt a/D., goldner Arm.
Böhmer, Töpfer v. Beinsatt, weißer Schwan.
Ganov, Rittergbes. v. Klostermannsfeld, Hotel de Pologne.
Gramer, Fabr. v. Hamburg, Stadt Rom.
Diebe, Rittergutsbes. v. Pomsen, Hotel de Pol.
Dönhöfer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Frank, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Freyer, Bäcker v. Meissen, Stadt Meisa.
Frank, Adv. v. Altenburg, Stadt Dresden.
Gouvy, Part. v. Goffontaine, und
Goldschmidt, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Günther, Sattlermstr. v. Langensalza, schw. Kreuz.
Gruits, Stud. v. Belgrad, Stadt London.
Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, goldne Sonne.
v. Holzendorf, Graf, Generalleutnant a. D. v. Dresden, und
Hojfen, Kfm. v. Bremen, S. de Baviere.
Heynau, Kfm. v. Annaberg, St. Hamburg.
Henninger, Fabr. v. Billingen, Palmbaum.
Hader, D. v. München, schwarzes Kreuz.

Hart, Part. v. London, Stadt London.
Hard, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Nürnberg.
Kassel, Fräul. v. New-York, und
Knoblauch, Kfm. v. Paris, S. de Baviere.
Kunsmacher, Regbes. v. Torgau, St. Hamburg.
Künzel, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Kaulfuß, Bergbeamter v. Hausdorf, und
Koppe, Gbes. v. Torgau, schwarzes Kreuz.
Kertcher, Gbes. v. Platschütz, St. Dresden.
Koleply, Goldarb. v. Prag, Stadt London.
Kloß, Mühlbes. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
Kämpfe, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Russie.
Lilla, Def. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
Lotter, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
Leffkowitz, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
v. Laffertius, Offic. v. Dortmund, und
Lorenz, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.
Melchers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Meißch, Fräul. v. Friesen, Stadt Hamburg.
v. Mangoldt, Def. v. Mügeln, Palmbaum.
Munden, Fabr. v. Bremen, und
Müller, Gutsbes. v. Schönheide, St. Dresden.
Mürschner, Rent. v. Königsberg, Hotel de Pol.
Möcklich, Amtm. v. Roitzsch, goldne Sonne.
Müller, Part. v. Eger, Stadt Rom.
Mattern, Pharmac. v. Götthen, gold. Arm.
Rejandli, Kfm. v. New-Orleans, S. de Russie.
Dyfergelt, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.

Doppel, Frau v. Fürth, 3 Könige.
Pfrenng, Arzt v. Carlruhe, S. de Baviere.
Pelty, Gutsbes. v. Altenburg, Hotel de Pol.
Rosenthal, Kfm. v. Breslau, und
Riecke, Kfm. v. Nemtschid, Stadt Hamburg.
Rosenthal, Kfm. v. Uhlfeld, und
Rößler, Def. v. Etier, schwarzes Kreuz.
Renner, Kfm. v. Buenos-Ayres, und
Rößler, Kfm. v. Hanau, großer Blumenberg.
Rost, D. v. Prag, und
Ranst, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Ruoff, Brauereibes. v. Dresden, halber Mond.
Rausch, Kfm. v. Düben, weißer Schwan.
Schneider, Leutn. v. Dresden, St. Hamburg.
Scholl, Bergbeamter v. Hausdorf, und
Schessler, Kfm. v. Uhlfeld, schwarzes Kreuz.
Schanz, Kfm. v. Treuen, Stadt London.
Scholl, Frau v. Fürth, 3 Könige.
Scheidemann, Gbes. v. Süpitz, goldne Sonne.
v. Schwarzach, Graf v. Donabrück, und
Stöck, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.
Thomá, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Träger, Fabr. v. Götthen, weißer Schwan.
v. Wapdorf, Kammerh. v. Störmthal, und
v. Wetell, Regier.-Präsident v. Nerssburg, Hotel de Baviere.
Witz, Kfm. v. Hingenberg, Stadt London.
Beumer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: **G. F. Dannel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannsgasse Nr. 48.

Hierzu eine Extrabeilage von der **Siry-Lizars'schen** Gasmesserfabrik.